



# SPOT ON. Kunstpraxis in der Lehrer\*innenbildung

## #Raumpraxis

08. bis 09.10.2026 | ABK Stuttgart

„Was ist der Raum?

*Der Begriff ‚Raum‘ beschreibt Form, Größe und Inhalt aller Dinge und aller Dinge zwischen den Dingen. Raum ist hier und dort und überall, ist der Ort der Handlung in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Er dehnt sich nach allen Richtungen hin aus, so weit wie wir gehen, sehen oder es uns vorstellen können. Er ist so klein wie das winzigste Sandkorn und so groß wie das Weltall.*

*Der Raum hat viele verborgene Geheimnisse. Ist er Leere oder Fülle? Verändert er sich? Ist er immer da?“  
(Beginn des Kinderbuches „Räume, Formen, Dimensionen“ von W. Edmonds & J. Brown, 1996, S. 6)*

### Ausgangspunkt und Profil der Tagung

Künstlerische Zugänge, Handlungs- und Erfahrungsmodi sind für die hochschulische Ausbildung von Kunstlehrer\*innen zentrale Elemente. Die damit verbundene Ausgestaltung der Lehre unterscheidet sich jedoch durch die standortspezifischen Besonderheiten, die sich an Kunstakademien, Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in vielgestaltiger und einzigartiger Weise aufspannen.

Mit der Veranstaltungsreihe *SPOT ON* wird jährlich ein künstlerisches Praxisfeld fokussiert und an wechselnden Standorten in Bezug auf die Vielfalt der Lehrpraxen und Perspektiven beleuchtet und reflektiert. Nach #Performance, #Zeichnung und #Malerei widmet sich die vierte Ausgabe am 08. und 09.10.2026 dem Thema #Raumpraxis und findet an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart statt.

Die Tagung versteht Raum als Material und fragt danach, wie dieses Material in relationalen Gefügen zwischen Körpern, gebauter Umwelt, sozialen Strukturen und Ästhetiken in unterschiedlichen Lehr- und Vermittlungskonzepten definiert, hergestellt, erlebt, beforscht und verhandelt wird.

Raum kann dabei u.a. konzipiert werden als Gestaltungsraum, Erfahrungsraum, Möglichkeitsraum oder als Raum des Gemeinschaftens, des Widerstands und der Resonanz sowie als Ort der Einschreibung, Repräsentation und Macht. Außerdem stehen raumbezogene Prozesse des Bewegens, Dokumentierens, Aneignens, Teilens, Öffnens und Aushandelns im Fokus.

### Uns interessiert besonders:

- Wie wird Raum als formbares, widerständiges und wirkmächtiges Material in der lehramtsbezogenen Hochschullehre praktisch wirksam?
- Welche Perspektiven auf Raumpraxis prägen aktuelle Lehrkonzepte?
- Wie lassen sich Fragen der Raumpraxis didaktisch fundiert in Schule integrieren?
- Welche Raumkonzepte fördern Partizipation, Inklusion und Transformation?
- Wie können Studierende und Schüler\*innen Räume forschend, verhandelnd und gestaltend erschließen?
- Wie können Raumpraxen und deren Vermittlung zu gesellschaftlichen Veränderungen beitragen?

## Zur Beitragseinreichung

Ziel der Tagung ist es, Möglichkeiten des Arbeitens und Handelns im/mit/durch Raum gemeinsam zu erproben und didaktisch anschlussfähig zu machen. In Workshops und Impulsen erkunden wir, wie Lehrende und Lernende in konkreten, situierten und künstlerisch-experimentellen Settings Raum als Material wahrnehmen, nutzen, befragen und neu entwerfen (können). Dabei geht es nicht zuletzt um die Entwicklung individueller und kollektiver räumlicher Strategien im Kontext aktueller Problemlagen, die sich gerade im Raum manifestieren – etwa in Fragen von Ressourcenverteilung, Zugänglichkeit, Sichtbarkeit und Teilhabe.

Akteur\*innen aus Hochschule, Schule, Architekturvermittlung, baukultureller Bildung und freier Praxis sind herzlich eingeladen, Lehr- und Vermittlungskonzepte vorzustellen, die ein forschendes, künstlerisches und reflektiertes Handeln in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen raumbezogenen Herausforderungen ermöglichen.

### Wir freuen uns über Beiträge, die sich mit folgenden Themenfeldern beschäftigen:

- öffentlicher, urbaner und ländlicher Raum
- immaterieller, digitaler und atmosphärischer Raum
- hegemoniale Raumordnungen und ihre Kritik
- baukulturelle Bildung und Architekturvermittlung

Erwünscht sind außerdem praxisorientierte Strategien, die künstlerische Zugänge zu räumlichen Praktiken erfahrbar machen und diskutieren – etwa orts- und materialbezogene Erkundungen, standortbezogene Installationen oder szenografische Erprobungen sowie diversitätssensible, kollaborative, feministische, partizipative oder interaktive Zugriffe auf Raum und seine Gestaltung.

### Erbetene Angaben:

1. Titel (max. 100 Zeichen inkl. Leerzeichen)
2. Format und gewünschte Dauer (siehe Tagungsformate)
3. Abstract (max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
4. Kurzvita/e (max. 500 Zeichen pro Person inkl. Leerzeichen)
5. Technische & räumliche Bedarfe für die Durchführung des Beitrags

### Mögliche Tagungsformate:

- Impulsvortrag oder Lecture Performances zu individuellen Lehrkonzepten (45 Min.)
- Praxisorientierte und experimentelle Workshopformate, z. B. Formate zur Raumbegehung und -erkundung (90/120 Min.)
- Konzeptioneller Workshop
- Künstlerisch-raumbezogene Beiträge, z. B. Installationen, performative Raumarbeiten oder ortsspezifische Interventionen

**Einreichungsfrist: 19.04.2026**

**Kontakt: [carmen.westermeier@abk-stuttgart.de](mailto:carmen.westermeier@abk-stuttgart.de)**

Gern können Sie sich unter den genannten Mailadressen auch schon zur Teilnahme an der Fachtagung ohne eigenen Beitrag anmelden.

**Organisierende SPOT ON #Raumpraxis**

Prof. Dr. Johanna Tewes, Eric Henzler und Carmen Westermeier

**Initiierende der SPOT ON-Veranstaltungsreihe**

Prof. Dr. Nadia Bader, Prof. Dr. Christin Lübke, Dr. Raphael Spielmann